

Das Gottesdienst-Team

Wenn alle auf ein Ziel hin arbeiten

1. Die Priorität des (gemeinsamen) Ziels

- a) Das Ziel orientiert sich am Vorbild der Bibel
- b) Das Ziel ist wichtiger als die gewohnten Traditionen
- c) Das Ziel ist wichtiger als die Bedürfnisse der Gemeinde oder Gäste
- d) Das gemeinsame Ziel wichtiger als die Ziele des Einzelnen

2. Zielbeschreibung

- a) Verherrlichung und Anbetung Gottes (Leiturgia)
- b) Reden und Wirken des Heiligen Geistes (Martyria)
- c) Gemeinschaft und Begegnung miteinander (Koinonia)
- d) Der Auftrag in der Welt und für die Welt (Diakonia)

3. Rollen im Team

- a) Der „Gottesdienstleiter“: Ein mißverständlicher Begriff
- b) Der Planer: Vorbereiten, verbinden, entwerfen
- c) Der Moderator: Kommunizieren, mitnehmen, begleiten
- d) Der Lobpreisleiter: Anbetung gestalten, anleiten und ermöglichen
- e) Der Prediger: Gottes Wort reden, erklären und ins Leben bringen
- f) Der Künstler: Gestalten, verschönern, verdeutlichen
- g) Der Leitungskreis: Prioritäten setzen, entscheiden, auswerten
- h) Multi-Tasking: Wenn nur wenige beteiligt sind...

4. Vom Einzelkämpfer zum Teamplayer

- a) Das Prinzip der Zuständigkeit: Wer entscheidet, wer setzt um?
- b) Das Prinzip der Kompetenz: Wer hat das Verständnis, die Erfahrung?
- c) Das Prinzip der Delegation: Teilbereiche vertrauensvoll abgeben
- d) Das Prinzip der Vernetzung: Über den Tellerrand denken
- e) Das Prinzip der Flexibilität: Situations- und Gabengemäß arbeiten

5. Verschiedene Ansätze

- a) Ein-Mann-Show (mit und ohne Delegation)
- b) Vorbereitungsteam
- c) Dezentrale Vorbereitung

5. Der Weg zum Ziel

- a) Die Zielfindung
- b) Die Routenplanung
- c) Die Reise
- d) Die Pannen
- e) Die Rückschau

...damit Menschen den Weg nach Hause finden

...inviting people to come back home